

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Bergwerks-Direkt. Carl Knupe, Linden Ruhr; Stellv. Martin Knoller, Konsul Philipp Bierbauer, Wilmersdorf; Hugo Stinnes, Amtsrichter a. D. Herm. Thomas, Mülheim Ruhr; Rechtsanwalt Dr. Julian Schachnow, Kammerherr Ferd. von Keudell, Berlin.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Bank f. Handel u. Ind., Nationalbank f. Deutschland.

Frankfurt-Finkenheeder Braunkohlen-Akt.-Ges. in Charlottenburg.

Gegründet: 26./4. 1907; eingetr. 3./6. 1907. Gründer: Prof. Alfred Pringsheim, München; Rittergutsbes. Paul von Rohrscheidt auf Garzau; Bergwerksdirekt. Otto Scharf, Kaufm. Adolf Schüddekopf, Kaufm. Oscar Koch, Berlin. Nach näherer Massgabe des Gesellschaftsvertrages (§ 35) brachte der Mitgründer Prof. Alfred Pringsheim auf das A.-K. in die Akt.-Ges. ein M. 333 900 Geschäftsanteile der Berliner Bergbau-Ges. m. b. H. zu Berlin mit dem Gewinnrechte seit dem 1./4. 1907 und erhielt dafür zum Kurse von 200 % gerechnet 667 für vollgezahlt geltende Aktien im Nennwerte von M. 667 000 sowie M. 800 bar. Auf restliche M. 2 329 000 Aktien der neuen Ges. leistete Pringsheim eine Barzahlung von 25 % gleich M. 582 250 mit der Verpflichtung, die restlichen 75 % gleich M. 1 746 750 später einzuzahlen. Die übrigen vier Gründer zahlten ihre Aktien sofort voll ein. Die neue Ges. erwarb weiter von den Rudolf Pringsheimschen Erben die restlichen M. 666 100 Anteile mit Gewinn-Ber. ab 1./4. 1907 der Berl. Bergbauges. m. b. H. zum Kurse von 200 %, so dass hierfür M. 1 332 200 aufzuwenden waren. Damit befinden sich sämtliche M. 1 000 000 Anteile der Berl. Bergbauges. m. b. H. im Besitze der neuen Akt.-Ges. Der Besitz der Berliner Bergbau G. m. b. H. umfasst die 8 gesonderten Grubenkomplexe im Gesamtausmasse von 481 312 889 qm, nämlich die Grubenfelder bei Frankfurt a. O. kons. Vaterland, die Grubenfelder bei Müncheberg kons. Preussen, die Felder der früheren Gewerkschaft kons. Freienwalde, die Grubenfelder bei Rauen, die zur Zeit nicht betriebene Grube Lord bei Küstrin, die unaufgeschlossenen Grubenfelder bei Filehne und Nettehendorf und die Bergwerksfelder bei Brieskow-Finkenheerd. Auf Grube Vaterland kam 1908 der neue „Arminschacht“ in Betrieb, musste aber wegen zu geringen Kohlenvorkommens bzw. wegen Verschlämmung wieder aufgegeben werden. Gefördert wird z. Z. aus den Schächten Clara Maria, Rudolf, Margaretschacht, Wilhelmschacht. Die Grube kons. Preussen kann tägl. 4000 hl Kohle leisten, Rudolf 3000 hl, Margaretschacht 6000 hl, Wilhelmschacht 8000 hl. Der Wert der Gerechtsame bei Finkenheerd wird auf M. 3 442 937 taxiert, der Bilanzwert ist M. 1 256 000. Der Kohlengehalt dieser Felder wird auf reichlich 500 000 000 hl angegeben. Die gesamten Bergwerksfelder erschienen in der Eröffnungsbilanz der A.-G. mit M. 1 500 000, alle übrigen Objekte, die Schächte, Gebäude, Grundstücke etc. mit M. 500 000. 1908 wurde der Ges. vom Oberbergamt zu Halle das Bergwerkseigentum der Felder Dolgelin IV, Harald, Clara Emilie, Doris, Wolfhart u. Helene verliehen.

Zweck: Bergbau auf allen Braunkohlengruben, welche die Ges. als Eigentümerin, Pächterin, Niessbraucherin oder in Ausübung irgend eines anderen Rechts besitzen wird, Verwertung, Brikettierung und sonstige Verarbeitung der selbstgewonnenen oder anderweitig erworbenen Braunkohle u. sonst. Mineralien oder Urprodukte. Die jetzt mit 3 Pressen versehene Brikettfabrik zu Finkenheerd kam Anfang 1909 in vollen Betrieb. Zugänge auf Anlage-Kti erforderten 1909/10 u. 1910/11 M. 140 810 bzw. 222 000. Wegen Mangel an Absatz konnten die Anlagen 1909/10 u. 1910/11 nicht voll ausgenutzt werden. Produktionszahlen etc. werden nicht veröffentlicht.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 1 500 000 zu 5 %, Oblig. von 1907.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Bergwerkseigentum 273 550, Grundstücke 59 248, Grubenanlagen 275 862, Bergwerk Finkenheerd: Bergwerkseigentum 1 251 277, Grundstücke 256 991, Grubenanlage 644 120, Brikettfabrik u. elektr. Zentrale 897 379, Drahtseilbahn 99 479, Eisenbahn 154 939, Hafenanlage 70 393, Abraumkto 84 122, Pferde u. Wagen 16 966, Schiffsfahrzeuge 4856, Inventar 4, Wasserversorgungsanlage 5663, Material 32 681, Kohlen- u. Brikettbestände 39 229, Kaut.-Effekten 37 147, Wechsel 3141, Kassa 26 184, Bank- u. and. Guth. 247 176, Debit. 200 397 — Passiva: A.-K. 3 000 000, Anleihe 1 500 000, do. Zs.-Kto 28 125, Anleihe 1 500 000, R.-F. 443 (Rückl. 102), Hypoth. 38 000, Unterstüz.-F. 8505, Kredit. 103 795, Vortrag 1938. Sa. M. 4 680 807.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuernkto 1811, Handl.-Unk. 71 742, Anleihe-Zs. 75 000, Abschreib. 267 204, Reingewinn 2040. — Kredit: Vortrag 2305, Betriebsertrag 405 620, Zs. 9872. Sa. M. 417 798. **Dividenden 1907/08—1910/11:** 0 %.

Direktion: Bergwerks-Direkt. Dipl.-Berg-Ing. Otto Scharf.

Prokurist: Carl Tropp.

Aufsichtsrat: Vors. Gust. Ahrens, Berlin; Stellv. Rittergutsbes. Paul von Rohrscheidt, Garzau; Prof. Dr. Alfred Pringsheim, München; Dir. Jul. Krusch, Helmstedt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Berliner Handels-Ges.

Deutsche Grube bei Bitterfeld, Bauermeister u. Söhne, A.-G., Sitz in Deutsche Grube bei Bitterfeld.

Gegründet: 6./7. bzw. 2./11. 1909 mit Wirkung ab 1./4. 1909; eingetr. 14./12. 1909 in Bitterfeld. Gründer: Komm.-Rat Louis Bauermeister, Frau Komm.-Rat Klara Bauermeister,